

Was tun die Grundschulen im Sprachunterricht?

Beitrag von „Elternschreck“ vom 10. Oktober 2011 20:08

Zitat caliope :

Zitat

Ich glaube, früher hatte man schlicht mehr Zeit für Rechtschreibung. Und für Rechtschreibtraining.

Dann verstehe ich nicht, dass man heute viel zu wenig Zeit dafür einräumt und den Schülern kein intensives Pauken mehr zumutet.

Ich meine, das, was die Schüler heutzutage in den 5. Klassen (auch an Gymnasien) an Lese- und Rechtschreibfähigkeiten aufweisen, ist einfach nur höchst peinlich und ein Hinweis auf ein (verschleiertes) Analphabetentum, das in (erleuchteten) pädagogischen Kreisen schöngeredet und unter dem Teppich gekehrt wird.

Ach ja, die unvermeidliche Kompetenzorientierung ! D.h., man versucht bei Schülern, denen nicht mehr genügend Lesen und Schreiben beigebracht wird, Kompetenzen zu erweitern, obwohl sie nicht einmal die einfachsten Texte verstehen, geschweige denn richtig schreiben können ?

Warum stellen Lehrer nicht einmal die kritische Frage, ob es sich bei der "Kompetenzorientierung" nicht einfach um ein fremdbestimmtes und technokratisches Hirngesinst handeln könnte ?

Ich denke, es wird Zeit, dass in der Pädagogik endlich mal wieder der gesunde Menschenverstand einkehrt und Schüler wieder was Vernünftiges lernen ! 😎